

## Grüßworte



Festival Sakral international - ein neuer Name, eine neue Herausforderung, eine neue Facette des Chorverbandes NRW, gefördert durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Neu? Vielleicht doch nicht so ganz! Kein Chor ohne geistliche Literatur, kein Chor ohne Bindung an heimische Gemeinden. Um dieser Vielfalt ansprechender und unterschiedlicher Literatur einen großen, öffentlichen Raum zu geben, wird der größte Kulturverband NRWs diese Tage sakraler Musik ins Leben rufen. Aber - dieses nicht alleine! Viele Gespräche werden geführt, viele Kooperationsanfragen sind gestartet - der CV NRW hofft auf eine breite Unterstützung weiterer Verbände. 2009 soll Start für weitere und erweiterbare Festivals in einer gewünscht großen Gemeinschaft sein.

Wir haben alle eine gemeinsame Grundlage: Wir singen! Stimmen Sie mit ein in unser gemeinsames Lied an diesem Wochenende in Sendenhorst - der Stadt der Stimmen! Erleben Sie die Vielfalt sakraler Literatur und Präsentationsmöglichkeiten! Schenken Sie uns Ihr Ohr bei den vielfältigen Konzerten!

Dank sei gesagt all denen, die an der Planung, Durchführung und Finanzierung Anteil haben. Ihren Leistungen verdanken wir eine Wochenende, welches in uns noch hoffentlich lange nachklingen wird! Freuen wir uns auf viele "geschenkte Zeiten" im Festival Sakral!

*Hermann Otto - Präsident des Chorverbandes NRW*



Wir freuen uns, im Jahr 2009 erstmalig Gastgeber für einen noch neuen Bereich des gemeinschaftlichen Singens zu sein. Im kleinen Städtchen Sendenhorst mitten im Münsterland fanden bereits in der Sparte der Acappella-Vokalgruppen 2007 der NRW-Contest und 2008 der Bundescontest statt. Nun betritt Sendenhorst mit dem Festival Sakral gemeinsam

mit dem Chorverband NRW Neuland. Natürlich haben Menschen schon immer in Chören zur Ehre Gottes und zur Freude ihrer Mitmenschen gesungen. Jetzt aber findet ein richtiges Festival mit verschiedenen Chören statt. Die Zuhörer haben dadurch Gelegenheit, klassisches und modernes Liedgut in unterschiedlichen Interpretationen zu hören. Sendenhorst stellt in seinen Stadtteilen Albersloh und Sendenhorst vier Kirchen zur Verfügung, die - bei aller Unterschiedlichkeit ihrer Größe und ihrer akustischen Voraussetzungen - jeweils einen attraktiven und würdigen Rahmen für die Auftritte der Gesangsgruppen bieten.

An dieser Stelle danke ich besonders allen, die an der Vorbereitung und der Durchführung des Festivals beteiligt sind, sowie den Partnern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Sie, die Sie dieses Heft in der Hand halten, lade ich herzlich ein, die

Gelegenheit zu nutzen, beim neuen Festival sakraler Musik live dabei zu sein. Lassen Sie sich nach Sendenhorst in unsere Kirchen bzw. die Aula der Realschule einladen und genießen Sie gute Musik an ungemütlichen Novembertagen,

*Ihr Manfred Böning  
Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Sendenhorst*

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Festivalbesucher,*



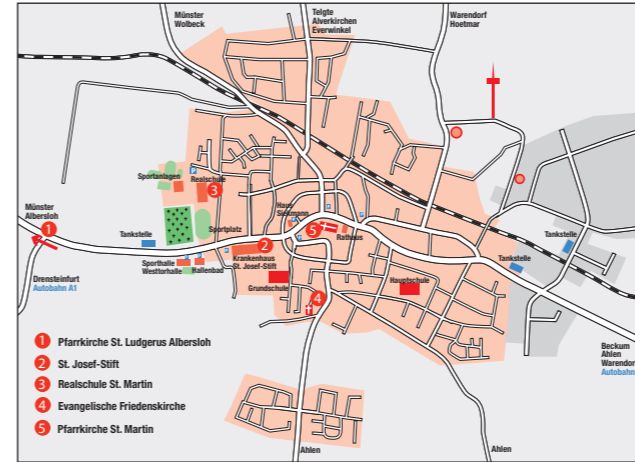
zum ersten Mal lädt das Festival Sakral in Sendenhorst in diesem Jahr zu einer Entdeckungsreise in die Welt sakraler Chormusik ein. Anknüpfend an den großen Erfolg des Acappella-Bundescontests 2008 in Sendenhorst bietet das Festival Sakral ein umfangreiches und außergewöhnliches Programm im Bereich der religiösen, geistlichen Musik. Vielfältige auch neue Vermittlungswege traditioneller und moderner Chormusik werden uns begegnen, so laden beispielsweise die "Musikalische Nachtwanderung" und der Mitmachchor "ad hoc" auch zum "Mittun" ein. Mit großer Freude heiße ich daher alle Mitwirkenden des Festival Sakral in Sendenhorst willkommen. Ich freue mich, dass Sie uns teilhaben lassen an der Welt sakraler Chormusik. Den Veranstaltungen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und allen, die sich daran beteiligen, viele neue und bleibende Eindrücke aus der Welt der sakralen Chormusik. Freuen wir uns auf gemeinsame schöne Stunden.

*Berthold Streffing, Bürgermeister Stadt Sendenhorst*



Mit dem Sakralfestival betreten hier in Sendenhorst und Albersloh Neuland. Über drei Tage hinweg sind verschiedene Chorgruppen in unserer Stadt zu Gast, um mit ihren musikalischen Darbietungen verschiedene Generationen und Zielgruppen anzusprechen. Die Musik, die in den Gottesdiensten und Konzerten eingeübt und zu Gehör gebracht wird, ist eine Musik, den Menschen über sich und seinen Alltag hinausführen will. Sie will den Mitwirkenden wie den Zuhörern einen Horizont eröffnen, der über den Alltag hinaus geht. Denn die Sakralmusik stellt das Leben des Menschen in einen Zusammenhang zu seiner Bestimmung, die er von Gott her hat. Das Leben wird als Geschenk erfahren; und gleichzeitig ist es immer auch eine Herausforderung. Denn Gott fordert den Menschen heraus, dass er in Freiheit und Verantwortung in seinem Namen mitwirkt an der Gestaltung der Welt. So wünsche allen, die an diesem Sakralfestival als Mitwirkende beteiligt sind, und auch allen, die sich durch die Musik in den Gottesdiensten und Konzerten ansprechen lassen, dass sie durch das Erleben der Tage über den Alltag hinausgeführt werden und Freude an der Musik erleben.

*Wilhelm Buddenkotte, Pfarrer der Gemeinden St. Martin und St. Ludgerus*



Viele „freie Chöre“ übernehmen in ihren Heimatgemeinden schon liturgische Dienste. Das 1. Sakral-Festival vom 20. - 22.11.2009 soll auch zu einem gewissen Ausgleich der Distanz führen, die zwischen der „weltlichen“ und „kirchlichen“ Musik besteht. Es geht darum, dass Ziel des Festivals ist es, langfristig auch ein öffentliches Forum von Kirchenmusikern und freien Chorleitungen zu schaffen. Dieses soll verschiedene Kontakte, Konfrontationen und/oder gegenseitige Präsentationen ermöglichen. Es soll aber auch als Partner für zukünftige Gespräche mit Vertretern kirchlicher Behörden über die Entwicklung und Unterstützung der Kirchenmusik dienen.

Als anstrengenswert erscheint die Realisierung von Pilot- oder Musterprojekten. Diese können sowohl in Form von Präsentationen des klassischen kirchenmusikalischen Repertoires als auch durch Versuche mit neueren Formen der Musik angelegt sein.

Die Idee des Festivals soll regelmäßig in kirchlichen, sowie außerkirchlichen Medien verbreitet werden. Dazu soll die Vermittlung von Informationen über kirchenmusikalische Ereignisse in ein durchdachtes System gebracht werden. Dabei geht es auch um Förderung von jungen Musikern durch Organisation verschiedener Auftrittsmöglichkeiten und Erleichterung gegenseitiger Kontaktaufnahme. Hierzu gehört auch der Austausch unentbehrlicher Materialien (Noten, Aufnahmen usw.)

Diese langfristig angelegten Planungen sollen zu einer enormen Aufwertung der Laienchorszene in NRW führen. Dazu ist der CV NRW gewillt, diesem Festival sakraler Chormusik auch internationales Renommee zu verleihen. Durch eine langfristige und kontinuierliche Aufbauarbeit soll Nordrhein-Westfalen, NRW zu einem Mittelpunkt dieser vokalen Szene gemacht werden.

 **CHORVERBAND NRW**  
präsentiert


# Festival Sakral

*...das neue Festival sakraler Musik*  
**20. - 22. November '09**  
**in Sendenhorst**

Partner des Festivals Sakral:

Gefördert vom Ministerpräsidenten  
des Landes Nordrhein-Westfalen 

**LANDESMUSIKRAT.NRW**

 Evangelische Kirchengemeinde  
Sendenhorst und Vorhelm

 **V6 Promotion**

 **ST. JOSEF-STIFT SENDENHORST**

 **Bils**

 **Stadt Sendenhorst**  
Stadt, Land  
und alles Gute.

Katholische Pfarrgemeinde  
St. Martinus und Ludgerus 

**FREITAG 20.11.2009**

20.00 Uhr „Eröffnungskonzert“ Pfarrkirche St. Martin  
22.30 Uhr „Musikalische Nachtwanderung“  
Start ab Pfarrkirche St. Martin

**SAMSTAG 21.11.2009**

ab 14.00 Uhr „Projektchor ad hoc“ Mitmach-Aktion  
20.00 Uhr „Ich habe einen Traum“ Pfarrkirche St. Martin  
Musikalische Erinnerungen an Martin Luther King

**SONNTAG 22.11.2009**

ab 12.30 Uhr „Projekt Geschenkte Zeit“ Ev. Friedenskirche, St. Josef-Stift  
Musikalische Kurzandachten  
15.30 Uhr „Musical SAMMY“ Realschule St. Martin  
18.00 Uhr „O Magnum Mysterium“ Pfarrkirche St. Ludgerus Albersloh  
Abschlußkonzert

**Es wirken u.a. mit:** Corona Vocalis, Osnabrück · ensemble trifiore, Soest · ad libitum menden · TonArt Siegen · VokalArt Menden · Sopranistin Claudia Rübben-Laux, Leverkusen · Organist Prof. Michael Schmoll, Wallenhorst-Rulle · Theaterdramaturg Jan Vering, Siegen · Pianist Hartmut Sperl, Siegen · MUKO

Eintritt frei - Einlass immer 30 Min. vor Beginn - [www.festival-sakral.de](http://www.festival-sakral.de)

Einsatz von  
**Shuttlebussen!**  
Die Zeiten entnehmen Sie bitte  
der lokalen Presse.

**ensemble trifiore**



Musik aus Mittelalter, Renaissance und klassischer Moderne bildet den Schwerpunkt des ensemble trifiore. Die drei Sängerinnen aus Soest, Paderborn und Büren haben es sich zum Ziel gesetzt, vor allem wenig bekanntes Repertoire für drei Frauenstimmen zu präsentieren. Im ersten ACC-Bundesswettbewerb des Chorverbandes NRW konnte das ensemble trifiore in der Sparte Klassik-Acappella den ersten Platz erringen.

[www.trifiore.de](http://www.trifiore.de)

**VokalArt Menden**



2003 gründeten zehn Männer den Chor "VokalArt Menden", unter Leitung von Klaus Levermann. Seit 2004 erfolgt die Teilnahme an Leistungssingen im Chorverband NRW e.V. Nach erfolgreichem Abschneiden in Waldfeucht-Braunrath, Essen (2005) und Rheine (2006) trägt der Chor den Titel "Meisterchor im Chorverband NRW e.V. 2006". Weitere Höhepunkte: seit 2004 trägt der Chor den Titel „Zuccalmaglio-Leistungschor“//2007 beim Zuccalmaglio-Festival in Kamen wurde mit einer "Goldmedaille" ausgezeichnet//2005 - 1. Platz in der Kategorie B1 beim bundesweiten MännerChorFestival „Man(n) singt“ in Essen// "Sonderpreis Chorpäsentation" und im Ringen um die Gottfried-Herder-Gedächtnis-Medaille als einziger Teilnehmer "Gold".

[www.vocalart.com](http://www.vocalart.com)

**Prof. Michael Schmoll**



Michael Schmoll, Jahrgang 1958, Professor für Musiktheorie und Studiendekan am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück, Komponist, Arrangeur, Bundeschorleiter des Sängerbundes NRW, Leiter der Musikakademie Dümmersee, Dozent an der Landesmusikakademie NRW, Chorleiter (u.a. Kammerchor Corona Vocalis Osnabrück, Icker Kantorei, Jugendgospelchor „Joy of rhythm“). Studium an der Abt. Dortmund der Musikhochschule Detmold und an der Musikhochschule Düsseldorf, Examina in Klavier, Musiktheorie, Gehörbildung, künstl. Reifenprüfung Klavier, private Cembalostudien. Komponist zahlreicher Chorwerke und Musicals mit dem Schwerpunkt Laienchor. Dozent für Seminare in Musiktheorie/Gehörbildung, Improvisation und Arrangement.

[www.schmoll-musik.org](http://www.schmoll-musik.org)



**Claudia Rübben-Laux**

Claudia Rübben-Laux, 1960 in Leverkusen geboren, studierte nach dem Abitur an der Musikhochschule Köln Gesang und Gesangspädagogik sowie an der Universität zu Köln Musikwissenschaft, Pädagogik und Romanistik. Seit 1976 ist sie freischaffende Sopranistin im In- und Ausland und seit 1981 außerdem als Gesangspädagogin, Stimmbildnerin und Chorleiterin tätig.

**"Geschenkte Zeit"**

Kennen Sie das? Wieder stehe man in einer Schlange im Supermarkt und wie immer natürlich in der falschen. Dann die Kassiererin - „Kann die das denn nicht schneller?“ Sie greift sich einen Joghurtbecher vom Band, schaut ihn an, als wollte sie ihn gleich selbst auslöfeln, besinnt sich aber und zieht ihn doch noch über den Scanner. Es dauert ewig, bis die Kundin bezahlen kann. Ich frage mich:

„Will die mir die Zeit stehlen?“ Plötzlich der rettende Einfall: Die Frau stiehlt mir gar nicht die Zeit, sie schenkt sie mir! Ich darf ruhig und gelassen einfach stehen und abwarten.

Wie oft nehmen wir uns nicht genügend Zeit innezuhalten, Zeit, unseren Gedanken Raum zu geben, einfach mal das ICH zur Ruhe kommen zu lassen? "Geschenkte Zeit" sind 30-minütige Kleinkonzerte, die uns einen kleinen Raum für das "ICH" geben sollen. Stimme und Stimmung im Festival Sakral!

**Ich habe einen Traum (Erinnerungen an Martin Luther King)**

In Siegen entstand daraus ein Musik-Theater-Abend, der bei bislang sieben Vorstellungen Standing Ovations, Nachdenklichkeit und tiefe Berührung hervorrief. Teile dieser Produktion werden in Sendenhorst zu erleben sein. Das sechsköpfige Vokalensemble TonArt und der profilierte Jazz-Pianist Hartmut Sperl begleiten Vering auf seinem Weg in die „We shall overcome“-Zeit. Ein Abend über Krieg und Rassismus - und vor allem über Menschen, die dem entgegen treten mit dem einzigen, was sie im Überfluss haben: Glaube, Liebe und Hoffnung. Jan Vering, Sänger, Moderator der Sing&Swing-Festivals, Musikdramaturg des Apollo-Theaters Siegen, hat vor über 20 Jahren unter Mitwirkung von Coretta King, der Witwe Martin Luther Kings, seine Platte „Ich habe einen Traum“ veröffentlicht und in unzähligen Konzerten präsentiert. Die Platte, der ein auf Kings Reden und Schriften basierender Zyklus des Komponisten Siegfried Fietz und des Textdichters Christian A. Schwarz zugrunde liegt, wurde auf die deutsche „Bestenliste“ gewählt.

**TonArt:** Das sind vier Ladies und zwei Gentlemen aus drei Generationen, die singen, was gut ist, Spaß macht und Wert hat: von der Rock-Ballade über Spirituals und Gospels bis zum Hymnus; daneben stehen Jazzarrangements, Swingtitel, geistliche Werke und gerne auch mal eine musikalische Überraschung. Zwei CD-Veröffentlichungen, Mitwirkung u. a. beim Deutschen Chorfest in Bremen 2008, Auftritte im Landtag NRW, Sing&Swing-Meisterchor, jährlich rund 40 Live-Auftritte, davon 15-20 abendfüllende Konzerte.

**SAMMY - ein Kids-Musical, das im Schulalltag spielt**

(Musicalprojekt von Prof. Michael Schmoll)  
"Sammy" ist ein Mädchen, das neu in eine Klasse kommt und bemerkt, dass Nele, die ihre Freundin wird, "gemobbt" wird. Auch die von der Lehrerin Frau Deiters "eingeschorenen" Klassensprecher habe nicht genug Mumm, sich gegen die "coolen" und "angesagten" durchzusetzen. Nach dem Beispiel des biblischen Gleichnisses vom barmherzigen Samariter setzt sich Sammy ein und läßt die hilflose Nele nicht im Stich.

[www.schmoll-musik.org](http://www.schmoll-musik.org)

**Corona Vocalis Osnabrück**



Im Jahre 1989 entstand im Umfeld des Konservatoriums Osnabrück ein Acappella Ensemble, dem sich Studierende und Musikpädagogen sowie interessierte und engagierte musikalische Laien anschlossen.

Der musikalische Schwerpunkt liegt in der Renaissance und in der Moderne. Die Konzerte des Chores zeichnen sich durch selten zu hörende Literatur sowie eine besondere, lebendige Interpretation aus. Der Chor steht nicht in Stimmen geordnet, sondern jede Sängerin und jeder Sänger ist für seinen eigenen Part verantwortlich.

[www.corona-vocalis.de](http://www.corona-vocalis.de)